

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 01.06.2016, 15:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Maïke Eilers, Abickhåfe (Vorsitzende)
Arthur Engelbrecht, Marx Vertreter für Rh. Bashagen
Kirsten Getrost, Horsten
Olaf Gierszewski, Horsten
Frauke Heeren, Reepsholt
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg Vertreter für Rh. Meyer
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Milena Gierszewski, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Bürgermeister Helfried Goetz,
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz,
GOI Tobias Zunker,

→ Gäste

Dennis Harms, Jugendparlament, zu Top 6
Anja van den Boom, Mediothek Friedeburg, zu Top 7
Ute Böhling, Mediothek Friedeburg, zu Top 7
Marion Seter, Gemeindejugendpflege, zu Top 8
Sabrina Janssen, Gemeindejugendpflege, zu Top 8

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 15:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 23.05.2016 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.03.2016

Rfrau Getrost merkte an, dass sie in der Sitzung vom 09.03.2016 unter Top 15 „Anfragen und Anregungen“ um erneute Prüfung der Aufstellung von Wartehäuschen an den Haltestellen gegenüber des Gemeindehauses in Horsten und gegenüber der Grundschule Horsten gebeten habe, da dort jeden Morgen zwischen 10 und 15 Kindern zusteigen würden.

Das Protokoll der Sitzung vom 09.03.2016 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 6 Spielplatzbegehung des Jugendparlaments - Präsentation der Ergebnisse Vorlage: 2016-063

Jugendbürgermeister Dennis Harms und Milena Gierszewski berichteten über die Spielplatzbesichtigung des Jugendparlaments vom 23.03.2016 und stellten die Ergebnisse vor. Sie gaben an, dass sich alle besichtigten Spielplätze in einem sicheren Zustand befänden. An einigen Stellen sei jedoch ein barrierefreier Zugang nicht möglich. Hier bestehe gerade mit Blick auf die Zugänglichkeit mit Kinderwagen und Rollstuhl Verbesserungsbedarf.

Rh. Engelbrecht bedankte sich beim Jugendparlament für die gemachte Arbeit. Er verwies darauf, schon bei der Sitzung des Jugendparlaments am 05.04.2016 Einblicke in die Ergebnisse genommen zu haben, als diese ausführlich besprochen wurden. Seiner Ansicht nach zeige die Präsentation, dass es Spielplätze in der Gemeinde gibt, die umgenutzt werden könnten.

Rh. Gierszewski schloss sich dem Dank an das Jugendparlament an. Er wies darauf hin, dass alle in der Gemeinde Friedeburg angelegten Spielplätze einmal benötigt worden seien, sich der Bedarf aber in Folge der natürlichen demografischen Entwicklung verändert hätte.

Rh. Hyda bedankte sich ebenfalls beim Jugendparlament für die Ergebnisse der Spielplatzbegehung. Gleichzeitig teilte er mit, dass er sich parallel dazu eine Konzeption über den künftigen Umgang mit den Kinderspielplätzen gewünscht hätte. Der BM teilte hierzu mit, dass die Spielplatzbegehung des Jugendparlaments von der Verwaltung vorbereitet und begleitet worden sei und die Ergebnisse der Spielplatzbegehung Grundlage für die Erstellung einer Konzeption werden sollten.

Auch Rfrau Getrost lobte das Engagement des Jugendparlaments bei der Spielplatzbegehung. Sie regte an, einen Zeitrahmen festzulegen, in dem die Ergebnisse zu einem Konzept zusammengefasst werden. Der BM teilte mit, dass vorgesehen sei, zeitnah mit der Ausarbeitung des Konzeptes zu beginnen um dieses spätestens in 2017 abzuschließen.

Beschlussvorschlag:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Die Ergebnisse der Spielplatzbegehung des Jugendparlaments werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Abstimmung mit**

dem Jugendparlament einen Plan zur künftigen Ausgestaltung der Kinderspielplätze zu erstellen.

2. Dem Jugendparlament wird die Zustimmung erteilt, sich mit der Verlegung der Skateranlage um eine Förderung der Fanta-Spielplatzinitiative zu bewerben. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Umsetzung der Verlegung sowie zur Nachnutzung der bisherigen Skateranlage zu erstellen und die entstehenden Kosten zu ermitteln. Das Konzept ist dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

**TOP 7 Jahresbericht 2015 der Mediothek Friedeburg
Vorlage: 2016-064**

Die Leiterin der Mediothek Friedeburg Ute Böhling und die Mitarbeiterin Anja van den Boom stellten den Jahresbericht 2015 der Mediothek Friedeburg vor.

Rh. Gierszewski erkundigte sich danach, wieviele Veranstaltungen durch die im vergangenen Jahr vorgenommene Stundenreduzierung für die Mitarbeiterinnen weggefallen sind. Frau Böhling teilte mit, dass dies nicht genau zu beziffern sei. Eingeschränkt worden sei die Veranstaltungsarbeit für Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen der Schule Altes Amt Friedeburg. Die Veranstaltungsarbeit konzentrierte sich demnach mittlerweile auf jüngere Nutzerinnen und Nutzer.

Rh. Engelbrecht fragte, ob auch die Öffnungszeiten für Schülerinnen und Schüler an der Schule Altes Amt Friedeburg eingeschränkt werden mussten. Frau Böhling betonte, dass lediglich die Veranstaltungsarbeit eingeschränkt worden sei und die Öffnungszeiten beibehalten wurden.

Rh. Engelbrecht fragte nach dem Sachstand der Gründung eines Fördervereins. Die Vorsitzende teilte mit, dass sich dieser in Gründung befinde.

Der Jahresbericht 2015 der Mediothek Friedeburg wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

**TOP 8 Jahresbericht der Jugendpflege 2015
Vorlage: 2016-065**

Die Jugendpflegerinnen Sabrina Janßen und Marion Seter stellten den Jahresbericht 2015 der Jugendpflege vor.

Rh. Gierszewski fragte, ob die Jugendlichen sich weiterhin neue Räumlichkeiten für das Jugendzentrum Reepsholt wünschen. Frau Seter teilte hierzu mit, dass der Wunsch nach neuen Räumlichkeiten trotz der durchgeführten Renovierung weiterhin bestehe. Weiterhin fragte Rh. Gierszewski, ob für den gewünschten Bulli ein Antrag auf Fördermittel aus Landaufschwung zielführend wäre. Der BM verneinte dies, da der Bezug zum Thema Integration fehle.

Rh. Engelbrecht fragte, ob die Jugendlichen die Teilnahme an Veranstaltungen oder Fahrten bezahlen müssten. Frau Janßen teilte dazu mit, dass Zuschüsse zu solchen Fahrten gewährt würden, die Jugendlichen aber einen Teil der Kosten selbst tragen müssten. Außerdem fragte Rh. Engelbrecht, ob es Konflikte in der Begegnung Jugendlicher Migranten mit Deutschen Jugendlichen gäbe. Frau Seter erklärte, dass es keine besonderen Vorkommnisse im Hinblick auf die Herkunft der Jugendlichen gäbe.

Rh. Zimmermann regte an, die Kosten für Investitionen künftig im Jahresbericht mit aufzuführen. In diesem Zusammenhang stellte er die Frage, wie hoch die Kosten für die neue Küche im Jugendraum Reepsholt waren.

Anmerkung der Verwaltung: Die Kosten für den Austausch der Küche beliefen sich auf 2.133,- €.

Rfrau Getrost erkundigte sich, ob die Ergebnisse des runden Tisches mit den Jugendlichen besprochen würden. Frau Janßen erklärte, dass jene Informationen, die die Jugendlichen unmittelbar betreffen, mit Ihnen besprochen würden. Der BM ergänzte, dass inhaltlich nur jene Aspekte nach außen getragen würden, die die Jugendlichen unmittelbar betreffen. Alle übrigen Aspekte unterlägen der Schweigepflicht.

Der Jahresbericht 2015 der Jugendpflege wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 9 Änderung der Grundsatzbeschlüsse zur Ehrung von Sportlern Vorlage: 2016-068

GOI Zunker erläuterte die Vorlage.

Rh. Gierszewski äußerte die Befürchtung, dass kleineren Vereinen durch die vorgesehenen Änderungen Nachteile entstehen könnten. Der BM verdeutlichte die Aspekte der Grundsatzbeschlüsse, die geändert werden sollten. Es handele sich bei den vorgesehenen Änderungen überwiegend um Klarstellungen über Ehrungsvoraussetzungen. Demnach sei in der Vergangenheit nicht klar gewesen, ob Sportlerinnen und Sportler, die geehrt werden sollten, ihren Wohnsitz im Gemeindegebiet haben müssten oder ob es ausreicht, die sportliche Leistung für einen Friedeburger Verein erbracht zu haben. Die nun vorgesehene Regelung schließe beide Varianten ein. Nachteile für kleine Vereine seien dadurch ausgeschlossen, dass jedem Verein in gleichem Maße Vorschlagsrecht zur Ehrung von Sportlern eingeräumt sei.

Der BM schlug vor, den Beschlussvorschlag zum Grundsatzbeschluss unter Punkt 2 um den Kreissportbund zu ergänzen, damit auch Einzelsportler die Möglichkeit bekommen, geehrt zu werden.

Rh. Hoffmann merkte an, dass zur besseren Übersichtlichkeit Änderungen von Regelungen künftig nebeneinander gestellt werden sollten, um die Vergleichbarkeit zu verbessern.

Rfrau Jeske fragte, ob es hinsichtlich der Regelung zur Überreichung von Sachgeschenken einen Kriterienkatalog gäbe, nach dem das Sachgeschenk geprüft würde. Der BM erklärte, dass diese Regelung bereits in den vorherigen Grundsatzbeschlüssen enthalten war und lediglich der Name des Ausschusses geändert wurde. Diese Regelung würde bei außergewöhnlichen sportlichen Leistungen Anwendungen finden.

Rh. Hyda teilte mit, dass er durch den vorgesehenen Grundsatzbeschluss keine Benachteiligung kleiner Vereine erkennen könne und sprach sich dafür aus, den vorgeschlagenen Grundsatzbeschluss um den Kreissportbund zu ergänzen.

Der Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 23.05.2016 wurde unter 2. um den Punkt „d) Kreissportbund“ ergänzt. Der geänderte Beschlussvorschlag wurde mit 9 Ja-Stimmen angenommen.

Beschlussvorschlag:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen.

- 1. Der Grundsatzbeschluss des Verwaltungsausschuss vom 01.12.1977 und 19.03.1981. sowie der Grundsatzbeschluss des Verwaltungsausschusses vom 29.08.1985 wird aufgehoben.**

2. Anstelle der aufgehobenen Grundsatzbeschlüsse tritt mit Wirkung vom 15.06.2016 folgender Grundsatzbeschluss:

- 1. Sportlerinnen und Sportler sowie Personen, die sich um den Sport verdient gemacht haben, werden einmal jährlich von der Gemeinde Friedeburg durch Überreichung einer Anerkennungsurkunde geehrt. Daneben kann in Ausnahmefällen ein Sachgeschenk überreicht werden; die Entscheidung darüber wird vom Bürgermeister zusammen mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Jugend, Sport und Soziales getroffen.**
- 2. Ehrungen erfolgen auf Vorschlag der Vereine bzw. Vereinsverbände. Als Vereinsverbände gelten:
 - a) Turnen und Sport (einschließlich Handball und Fußball)**
 - b) Boßeln und Klootschießen**
 - c) Schützenvereine**
 - d) Kreissportbund****
- 3. Geehrt werden können Sportlerinnen und Sportler, die zum Zeitpunkt ihrer sportlichen Leistung ihren Wohnsitz in der Gemeinde Friedeburg begründen oder ihre zu würdigende sportliche Leistung in einem Verein aus der Gemeinde Friedeburg erbracht haben.**
- 4. Die Ehrungen finden im Rahmen eines Empfanges mit Umtrunk statt.**

**TOP 10 Aufstellung von "Dialog-Display's" (Antrag OV Engelbrecht vom 28.04.2016)
Vorlage: 2016-059**

Die Vorsitzende erteilte Rh. Engelbrecht das Wort um seinen Antrag zu erläutern.

Rh. Engelbrecht erläuterte den Antrag und bat darum, den Beschlussvorschlag um zwei Dialog-Displays für den ev.-luth. Kindergarten Marx zu erweitern.

Rh. Gierszewski regte an, das vorhandene Verkehrs-Display zu verkaufen, und schon in 2016 Dialogdisplays anzuschaffen. Über die Erweiterung des Beschlussvorschlages um den ev.-luth. Kindergarten Marx hinaus regte er an, auch für die Grundschule Reepsholt Dialog-Displays anzuschaffen.

Der BM teilte mit, dass er die Ergänzung des Antrags um den ev.-luth. Kindergarten Marx für nachvollziehbar halte. Auch sei ihm daran gelegen, so schnell wie möglich die Dialog-Displays zu beschaffen, allerdings seien im Haushaltsplan 2016 keine Mittel veranschlagt worden, so dass eine Anschaffung erst in 2017 möglich sei. Er sprach sich gegen einen Verkauf des Verkehrsdisplays aus, da dieses im temporären Einsatz an unterschiedlichen Standorten wichtige Daten über das Verkehrsverhalten der Teilnehmer liefere und so den Bedarf für weitere Dialogdisplays feststelle. Die Anschaffung sei in einem ersten Schritt auf Grundschulen beschränkt worden, da Grundschulkindern häufig bereits alleine den Schulweg zurücklegen, wohingegen Kindergartenkinder von ihren Eltern begleitet werden.

Rh. Gierszewski fragte in diesem Zusammenhang, wann die Lichtsignalanlage an der Frieslandstraße in Betrieb genommen werde. Verw.-Angest. Goetz teilte hierzu mit, dass mit dem Bau der Anlage am 30.05. begonnen wurde und eine Inbetriebnahme im Juni vorgesehen sei.

Rfrau Jeske erklärte, dass auch am Ortsausgang von Reepsholt Richtung Wittmund und Aurich eine Geschwindigkeitsmessung erfolgen solle.

Rfrau Heeren teilte mit, dass im Rahmen der Dorferneuerung für den Auricher Weg Verkehrsdisplays beantragt worden seien. Außerdem sei sie der Ansicht, dass trotz der Lichtsignalanlage in Reepsholt auch für die Grundschule Reepsholt Dialogdisplays beschafft werden sollten.

Rfrau Getrost befürchtete, dass durch die dauerhaft angebrachten Verkehrsdisplays bei den Verkehrsteilnehmern ein Gewöhnungseffekt eintrete. Sie sprach sich deshalb dafür aus, weniger Dialogdisplays zu beschaffen und diese rotieren zu lassen. Verw.-Angest. Goetz verwies dazu auf Studien, die belegen, dass ein Gewöhnungseffekt nicht eintrete, da die Dialogdisplays auf dem Lob und Tadel Prinzip basieren.

Rh. Gierszewski beantragte, den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage um den ev.-luth. Kindergarten Marx zu erweitern und Haushaltsmittel zeitnah bereitzustellen.

Beschlussvorschlag:

Auf Antrag von Rh. Gierszewski wurde der Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage geändert. Dem geänderten Beschlussvorschlag wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die 3 Grundschulstandorte Horsten, Marx und Wiesede und den ev.-luth. Kindergarten Marx sind 8 Dialogdisplays anzuschaffen. Entsprechende Mittel sind bereitzustellen.

**TOP 11 Verschiebung des Sitzungsbeginns im Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales (Antrag der CDU-Fraktion vom 14.03.2016)
Vorlage: 2016-044**

Rh. Engelbrecht erläuterte den Antrag der CDU-Ratsfraktion.

Rh. Gierszewski wies darauf hin, dass jedes Ratsmitglied die Möglichkeit habe, sich für die Teilnahme an Sitzungen freistellen zu lassen. Generell sei eine Verschiebung der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Sport und Soziales möglich, allerdings halte er den Sitzungsbeginn auf 19:00 Uhr zu verschieben für zu spät.

Rfrau. Eilers ergänzte, dass eine Verschiebung der Sitzung auf Ablehnung der Lehrerschaft stoßen dürfte. Es sei unglücklich über den Antrag in einer Sitzung abzustimmen, in denen die Lehrervertreter aus terminlichen Gründen nicht anwesend seien. 19:00 Uhr sei in vielen Familien die Zu-Bett-Geh-Zeit, so dass auch eine verstärkte Teilnahme von Eltern an den öffentlichen Ausschusssitzungen durch einen späteren Sitzungsbeginn nicht zu erwarten sei.

Jugendbürgermeister Dennis Harms erklärte, dass es sich bei dem Ausschuss für Schule, Jugend, Sport und Soziales um den wichtigsten Ausschuss für das Jugendparlament handele. Es sei aber schwierig bei Sitzungsbeginn um 15:00 Uhr einen Vertreter oder eine Vertreterin des Jugendparlaments zu benennen, der oder die an den Sitzungen teilnimmt.

Rh. Gierszewski äußerte die Befürchtung, dass Lehrer- und Elternvertretungen bei einem Sitzungsbeginn um 19:00 Uhr nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen könnten.

Rh. Hoffmann erklärte, dass es bedauerlich sei, dass an der Sitzung keine Vertreter der Lehrerschaft teilgenommen hätten. Ihnen seien aber die Sitzungsunterlagen zugeschickt worden. Eine Stellungnahme der Lehrerschaft zu einer Verschiebung des Sitzungsbeginns läge aber nicht vor.

Rh. Engelbrecht bat um Abstimmung über den Antrag.

Dem Antrag der CDU-Ratsfraktion auf Verschiebung des Sitzungsbeginns im Ausschuss für Schule, Jugend, Sport und Soziales auf 19:00 Uhr wurde mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

TOP 12 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 13 Anfragen und Anregungen

Rfrau Heeren erkundigte sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Beseitigung von Schäden am Langstraßer Weg. Verw.-Angest. Goetz erklärte hierzu, dass noch kein neuer Sachstandsbericht abgegeben werden könne. Weiterhin erkundigte sich Rfrau. Heeren nach der Umsetzung der Einrichtung einer Nottreppe für den Kindergarten Am Glockenturm. Verw.-Angest. Goetz teilte dazu mit, dass diese bestellt worden sei.

Rh. Engelbrecht wies darauf hin, dass nach wie vor die Absicherung der Rampe an der Mensa der Grundschule Marx fehle.

Rfrau. Getrost fragte nach der Auswertung der Daten des Verkehrsdisplays an der Grundschule Horsten. Verw.-Angest. Goetz teilte mit, dass aktuell keine Daten ausgelesen werden konnten. Bei Bedarf könnten jedoch die Zahlen der Erhebung aus Februar und März 2015 zur Verfügung gestellt werden.

Rh. Hoffmann bat darum, die Ergebnisse der Spielplatzbegehung des Jugendparlaments zugänglich zu machen.

Rfrau Eilers regte an, dem Verwaltungsausschuss vorzuschlagen, dem neu gewählten Ausschuss für Schule, Jugend, Sport und Soziales die Entscheidung über den Sitzungsbeginn zu überlassen.

TOP 14 Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 16:55 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer